

Fröhlich soll mein Herze springen

Paul Gerhardt
Johann Crüger

Soprano
Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen die - ser

Alto
Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen die - ser

Tenor
Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen die - ser

Bass
Fröh - lich soll mein Her - ze sprin - gen die - ser

Organ

3
S.
Zeit, da vor Freud' al - le

A.
Zeit, da vor Freud' al - le

T.
Zeit, da vor Freud' al - le

B.
Zeit, da vor Freud' al - le

Org.

4

S. En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Chö -

A. En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Chö -

T. En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Chö -

B. En - gel sin - gen. Hört, hört, wie mit vol - len Chö -

Org.

6

S. -ren al - le Luft lau - te

A. -ren al - le -ren Luft lau - te

T. -ren Luft al - le -ren Luft lau - te

B. -ren al - le -ren Luft lau - te

Org.

7

S.
ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.

A.
ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.

T.
ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.

B.
ruft: Chri - stus ist ge - bo - ren.

Org.

2. Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt
reißt aus allem Jammer.
Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute.
Gottes Kind, das verbind't
sich mit unserm Blute.

3. Sollt' uns Gott nun können haßen,
der uns gibt, was er liebt
Über alle Maßen?
gott gibt, unserm Leid zu wehren,
seinen Sohn aus dem Thron
seiner Macht und Ehren

4. Sollte von uns sein gekehret,
der sein Reich und zugleich
sich uns selbst verehret?
Sollt' uns Gottes Sohn nicht lieben,
der jetzt kömmt, von uns nimmt,
was uns will betrüben?

5. Hätte vor der Menschen Orden
Unser Heil winen Greu'l,
wär'er nicht Mensch worden.
Hätt' er Lust zu unserm Schaden,
ei, so würd' unsre Bürd'
er nicht auf sich laden.

6. Er nimmt auf sich, was auf Erden
wir getan, gibt sich an,
unser Lamm zu werden,
unser Lamm, das für uns stirbet
und bei Gott Fuer den Tod
Gnad' und Fried' erwirbet.

7. Nun, er liegt in seiner Krippen,
ruft zu sich mich und dich,
spricht mit süßen Lippen:
laßet fahr'n, o liebe Brüder,
was euch quält, was euch fehlt,
ich bring' alles wieder.

8. Ei, so kommt und laßt uns laufen!
stellt euch ein, groß und klein,
eilt mit großem Haufen!
Liebt den, der vor Liebe brennet;
schaut den Stern, der uns gern
Licht und Labsal gönnet.

9. Die ihr schwebt in großen Leiden,
seheth, hier Ist die Tür
zu den wahren Freuden.
Faßt ihn wohl, er wird euch führen
an den Ort, da hinfort
euch kein Kreuz wird rühren.

10. Wer sich fühlt beschwert im Herzen,
wer empfind't seine Sünd'
und Gewissenschmerzen,
sei getrost, hier wird gefunden,
der in Eil' machet heil
die vergift'ten Wunden.

11. Die ihr arm seid und elende,
kommt herbei, füllet frei
eures Glaubens Hände!
Hier sind alle guten Gaben
und das Gold, da ihr sollt
euer Herz mit laben.

12. Süßes Heil, laß dich umfängen,
laß mich dir, meine Zier,
unverrückt anhängen!
Du bist meines Lebens Leben;
nun kann ich mich durch dich
wohl zufrieden geben.

13. Meine Schuld kann mich nicht drücken,
denn du hast meine Last
all' auf deinem Rücken.
Kein Fleck ist an mir zu finden,
ich bin gar Rein und klar
aller meiner Sünden.

14. Ich bin rein um deinetwillen;
du gibst g'nug Ehr' und Schmuck,
mich darein zu hüllen.
Ich will dich ins Herze schließen;
o mein Ruhm, Edle Blum',
laß dich recht genießen!

15. Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir Leben hier,
dir will ich abfahren;
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud' ohne Zeit
dort im andern Leben.